

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

114 (29.4.1845)

Dienstag, den 29. April 1845.

[A 621.] Karlsruhe.

Dampfschiffahrt

für den

Nieder- und



Mittelrhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten vom 5. April 1845 von Mannheim

täglich 5 Uhr Abends nach Mainz = Köln = Düsseldorf nach Anfaht des zweiten Eisenbahnzugs von Rehl und des dritten von Karlsruhe. Sehen Mittwoch, Freitag und Sonntag nach Rotterdam und London. Von Mainz täglich 6 Uhr Morgens nach Düsseldorf, Montag, Donnerstag und Samstag 6 1/2 Uhr Morgens nach Rotterdam, täglich 6 Uhr Morgens nach Mannheim im Anschluß an den zweiten Eisenbahnzug nach Ofenburg und Rehl.

J. Stüber, Karl-Friedrich-Strasse Nr. 20.

[A 966.3] Karlsruhe.

Lokal = Veränderung.

en gros & en detail-Verkauf der

Mein Manufakturwaaren-Lager für den findet sich von heute an in meinem Hause Eck der Lammstraße und des Innern Zirkels Nr. 23, dem Ministerium des Innern gegenüber, was ich hiermit empfehlend anzeige. Karlsruhe, den 27. April 1845.

Aron Seeligmann.

[A 978.1] Karlsruhe. In der Buchhandlung von Franz Rölke in Karlsruhe sind zu haben:

- Die katholischen Zustände in Baden. (Regensburg). 1841. 48 fr.
Rebenius, C. F., die katholischen Zustände in Baden, mit steter Rücksicht auf die vorstehende Schrift. 1842. 1 fl. 12 fr.
Wagner, F. L. W., Roms Wirken in Deutschland, oder Schilderungen römisch-katholischer Zustände Deutschlands. 16 fr.
Sechs Fragen an die deutsche Nation katholischen Theils, wegen religiös-ständlicher Selbstständigkeit. 54 fr.
Die deutsche christlich-katholische Gemeinde aus politischem und nationalem Standpunkt. 18 fr.
Die neue Reformation oder die deutsch-katholische Bewegung. 18 fr.
Johannes Ronge, und sein Gegner Mauritius Moriz. 18 fr.
Ronge und Czereki. Erhebung des evangelischen Geistes gegen die römische Hierarchie. 27 fr.
Wohlfarth, J. L. L., das katholische Deutschland frei von Rom! 45 fr.
Die katholische Kirchenreform. Monatschrift von Mauritius Müller, Czereki und Ronge. 18 Quart. 36 fr.

[A 803.3] Karlsruhe.

Nachricht

an die Herren Aktionäre der badischen Phönixgesellschaft.

Dem Beschlusse der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 26. März d. J. zufolge wird am Mittwoch, den 30. April d. J., Morgens 10 Uhr, eine außerordentliche Generalversammlung im kleinen Museumsaal dahier abgehalten, und in derselben Vorschläge zu einer Geschäftserweiterung unserer Anstalt gemacht werden, wovon wir die Herren Aktionäre mit der Bitte in Kenntniß setzen, sich an gerichtlichem Tage und zur anberaumten Stunde möglichst zahlreich dabei einzufinden zu wollen. Karlsruhe, den 17. April 1845.

Verwaltungsrath der bad. Phönixgesellschaft.

[A 702.3] Heidelberg. (Anzeige.)

Bei Wagnermeister Schäfer Lit. A Nr. 26 stehen ein neuer, moderner Omnibus, eine neue zweispännige Droschke, sowie eine solche von Wagner, Schmied- und Schlosserarbeit, um einen billigen Preis zu verkaufen.

[A 963.3] Lichtenau.

Haus- und Färbereiverkauf.

Das hier im Städtlein Lichtenau, Amts Rheinsbischhofheim, stehende 2stöckige Wohnhaus, worin die Färberei schon eingerichtet ist, kann mit der ganzen Einrichtung und den dazu gehörigen Oekonomiegebäuden und Garten unter annehmbaren Bedingungen, innerhalb 3 Wochen bei dem Unterzeichneten aus der Hand verkauft werden. Lichtenau, den 23. April 1845.

Ludwig Stengel's Wittve.

[A 950.2] Nr. 2117. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Herrmannsgrund werden durch Bezirksförster Hüterschmid versteigert:

Freitag, den 2. Mai d. J.:

- 11 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 10 " birkenes " 111 " forlenes " 30 3/4 " buchenes Prügelholz, 30 " forlenes " 1825 Stück buchene Wellen, 3575 " forlene und gemischte Wellen,

wobei sich die Steigerei früh 9 Uhr auf dem Schlag einfinden wollen.

Pforzheim, den 24. April 1845.

Großh. bad. Forstamt. Holz.

vd. Wilhelm.

[A 949.2] Nr. 2116. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschloß, dem Distrikt Saalacker, wird durch Bezirksförster Müller versteigert:

Dienstag, den 6. Mai d. J.,

- 21 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz, 281 " tannenes Scheiterholz,

Mittwoch, den 7. Mai d. J.:

- 3125 Stück buchene Wellen, 27 625 " tannene " 1 Loos Schlagraum.

Donnerstag, den 8. Mai:

- 254 Stämme tannenes Bauholz, 229 Stück tannene Stangen, 1631 " Säulflöße, 4 " eichene Klotzflöße.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf dem Seehaus.

Pforzheim, den 24. April 1845.

Großh. bad. Forstamt. Holz.

vd. Wilhelm.

[A 953.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem groß. Hartwalder, Forstreviers Eggenstein, Distrikt Deichholzschlag, werden öffentlicher Versteigerung angelegt:

Mittwoch, den 30. d. M.:

- 28 Klafter eichenes Scheiter- und Prügelholz, 25 " forlenes Scheiterholz und 158 " eichene Stumpfen.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr auf der linkenheimer Allee beim eggensteinershaagfelder Weg Statt.

Karlsruhe, den 25. April 1845.

Großh. bad. Forstamt. v. Schönau.

vd. Wilhelm.

[A 954.3] Lahr. Holzversteigerung. Im Gemeindefeld Altwater, 1/2 Stunde von der Stadt entfernt, werden jeweils von früh 8 Uhr an versteigert:

- 1) am 5., 6. und 7. Mai d. J.: 2100 Klafter buchenes Scheiterholz und 400 Klafter buchenes Prügelholz, letzteres vom Dunkeltrieb herrührend,

- 2) am 8. Mai: 200 Stämme Tannen, Buchen, Eichen,

- 3) am 9. Mai: 40.000 buchene Wellen.

Lahr, den 24. April 1845.

Gemeinderath. Baum.

[A 925.3] Bruchsal. (Summissionsbegebung.) Zum Neubau der Centralstrafanstalt dahier ist ein Theil der Zimmerarbeit im Vorschlag von 1600 fl. " Schlosserarbeit im " 2000 fl. " Schmiedarbeit " " 500 fl.

im Summissionswege zu vergeben.

Zur portofreien Einreichung der Angebote haben wir Termin auf

Montag, den 5. Mai d. J., festgesetzt, und können die näheren Bedingungen und Pläne täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden. Bruchsal, den 22. April 1845.

Großh. bad. Bezirksbau- und Vertheilungsverwaltung. Inspektion. Dr. Diez. Wohnlich. J. A. d. B. Kreisacher.



[A 834.2] Tiefenbach,

Amts Eppingen. (Wein- und Branntweinversteigerung.) Unterzeichneter läßt

am

Montag, den 5. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in seinem Patentkeller zu Tiefenbach ungefähr 10 bis 12 Fuder reingehaltene 1834er, 1835er, 1836er und 1842er Weine, sowie verschiedene Sorten alter Zwetschgen, Frucht- und neuen ordinären Branntwein

in beliebigen Quantitäten gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Stifterhof bei Odenheim, 17. April 1845.

Franz Joseph Ries.

[A 955.2] Rusploch.

Wirtschaftsver-

steigerung.



Wegen Geschäftsveränderung

läßt Daniel Dreans von

hier am

Mittwoch, den 7. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

in seiner Behausung öffentlich zu Eigenthum versteigern:

Eine im mittlern Orte an der frequenten Hauptstraße von Heidelberg nach Bruchsal liegende zweistöckige Wohnbehauung mit der Realzinsberechtigtheit zum Lamm, enthaltend 12 Zimmer, 1 Küche, 3 gewölbte Keller, 1 geräumige, große Scheuer, 5 Pferdeställe, 8 Schweinfälle, Nebengebäude, Gras- u. Baumgarten, alles in gutem Zustande, befehrt, einerseits Salomon Schumann Wth., andererseits die Weingasse.

Die Bedingungen können täglich eingesehen werden, auch kann diese Wirtschaft in der Zwischenzeit entweder aus freier Hand verkauft oder auch verpachtet werden.

Rusploch, den 23. April 1845.

Bürgermeisteramt. Sackmiller.

vd. Geierhaas,

Katholischer.

[A 982.3] Ueberlingen.

Liegenschaftsversteigerung.

Der Theilung wegen werden aus der Verlassenschaft der verlebten Müller Anton Meßmer's Wittve, Katharina, geborene Walte, von Bönndorf, auf Antrag der Erben am

Samstag, den 17. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Adlerwirthshaus dortselbst nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum versteigert:

Gerichtl. Anschlag.

1. Ein Kellergebäude, sammt Werkstätte, neben

der Gasse und sich selbst, 500 fl.

2. Jauchert 69 Ruthen Mühlacker, neben sich

selbst, 1050 fl.

3. 2 Jauchert 32 Ruthen Mühlacker, neben dem

Pfarrfeld und Johann Sernatinger, 1050 fl.

4. 82 Ruthen Acker im Oberried, neben der

Güterstraße und Johann Weit, 89 fl.

5. 1 Morgen 1 Bierling 42 Ruthen Dehms-

wiesen, neben Georg Ehinger, dem Döschweg

und Georg Männer, 901 fl.

Summa 3590 fl.

Was hiemit zur Kenntniß der Kauflustigen gebracht wird.

Ueberlingen, den 19. April 1845.

Großh. bad. Amtstribunal.

Vodemannler.

[A 952.2] Durlach.

Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des pensionirten Kreis-Kommunis Reinfors Hofmann dahier werden in dessen Sterbhause, der Erbvertheilung wegen auf Antrag der Bethiligten, gegen gleich baare Zahlung in folgender Ordnung öffentlich versteigert, und zwar:

Montag, den 5. Mai d. J.:

Herrnfelder und Henden, Binn, Porzellan- und aller-

hand Küchengeräth.

Dienstag, den 6. Mai:

Allerhand Bett- und Tischweilzeug, darunter 12 neue

und 18 gebrauchte Bettzieden, 24 neue und 18 ge-

brauchte Pflanzzieden, 54 neue und 42 gebrauchte

Riffenzieden, 48 neue und 24 gebrauchte Leintücher,

4 neue Tischtücher, 72 neue und 18 gebrauchte Tisch-

tücher, 92 neue und 16 gebrauchte Servietten, 108

neue und 48 gebrauchte Handtücher, 46 Ellen Kälch

und 145 Ellen weißgebleichtes Tuch.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Mittwoch, den 7. Mai: 4 verschiedene Taschenuhren, einiges Gold und 237 Loth Silbergeräthe, Gewehr und Waffen, Bücher, Spiegel, Bilder, Bettung und Schreinweil.

Donnerstag, den 8. Mai: Schreinweil und allerhand Hausrath. Die Versteigerung wird jeden Tag Morgens von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr abgehalten, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

[A 932.3] Sulzfeld bei Gypingen. Fruchtversteigerung.

Freitag, den 2. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Wirthshause zum Schwanen dahier folgende Früchte von den hiesigen herrschaftlichen Speichern der öffentlichen Steigerung ausgelegt:

8 Malter Korn, 350 " Dinkel, 150 " Hafer und 2 Sester Geben.

Die Früchte sind von letzter Ernte, wohl gereinigt und gut gelagert. Sulzfeld, den 19. April 1845.

Freiherrlich Ferdinand von Gölter'sches Rentamt. Weiß.

[A 993.2] Leonberg. (Diebstahlsanzeige.) In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurde dem Bierbrauer Walz in Remmingen das hienach beschriebene Pferd aus dem Stall entwendet.

Indem man nun sämtliche in- und ausländische Wehörden ersucht, zu Wiederbeschaffung des Pferdes und zu Entdeckung des unbekanntem Thäters mitzuwirken, bemerkt man noch, daß der Bestohlene demjenigen, welcher das Pferd herbeischafft, oder über dessen Bestger sichere Nachricht hierher erteilt, eine Belohnung von vier Kronenthalern ausgesetzt hat.

Beschreibung des Pferdes: Wallach, 5 Jahr alt, dunkelbraun, etwa 15 Faust hoch, hat einen sogenannten Spitzkern auf der Stirn, kurzen Schwanz und auf beiden Seiten hinter dem Bug thalergröße, in Folge von Einreibungen etwas kurzer behaarte Stellen.

Leonberg, den 26. April 1845. Königl. württemb. Obergerichtsgericht. Pistorius.

[A 973.3] Nr. 9562. Eitenheim. (Diebstahl und Fahndung.) Am Freitag, den 11. d. M., früh zwischen 9 und 10 Uhr, kam auf der Landstraße von der mahloerger Ziegelhütte bis Ringheim ein Frachtfuhrmann das Felleisen eines Handwerksburschen, welches er aufgeladen hatte, von seinem Wagen, ohne, seiner und des Eigentümers alsbaldige Nachforschungen ungeachtet, bis jetzt etwas davon erfahren zu haben.

Das Felleisen ist 2' hoch und 18" breit, besteht aus neuem schwarzen Leder mit einem gleichen und einem Deckel aus Seehundpelz und ist unten mittelfst eines eisernen Stabs geschlossen.

Es enthält: einen neuen und einen halbgelbten russischgrünen Ueberrock, ein Paar fast neue vorgeschuhnte und ein Paar ältere Stiefel, ein Reizzeug für Zimmerleute, ein Paar neue, schwarze, glatte Winter- und ein Paar ältere, schwarzgefärbte Sommerbuloefinghosen, drei leinene Hemden mit dem Buchstaben M. A., eine neue Weste mit schwarzem Grund und roth und weißen Blümchen, eine ältere dunkle Seidenweste mit Bieherärmeln, drei Paar grauwollene neue Socken, ein neues schwarzes wollenes Halstuch mit rothen runden Punkten und rothen Streifen.

Denselben Vormittag hat nun eine etwa 5' 3" große Mannsperson von starkem Körperbau, schwarzen, glatten Haaren und Backenbart, vollkommenem Gesicht, rothen Wangen, dicker Nase, rundem Kinn, starke, schwarze Augenbraunen und einem Fuhrmannsüberhemde, welche den Schweizerdialekt sprach, und sich für einen Zimmermann aus der Schweiz ausgab, einer israelitischen Schwurgerin von Altdorf, ein Gilet mit Bieherärmeln, dessen Aussehen dem Beschrieb des Bestohlenen vollkommen entspricht, verkauft. Er habe ein dem entwendeten gleich kommendes Felleisen bei sich gehabt, und daraus noch einen Rock feil geboten, dessen Beschrieb auf den weggenommenen besser paßt, was wir zur Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände hienit bekannt machen.

Eitenheim, den 14. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingard.

[A 927.3] Nr. 7780. Mosbach. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden dem Bürger Martin Käbler von Obereschelz mittelfst Einbruchs in seine Scheuer 2 Mutterische, im Werthe von 20 fl., ein Jährlingschaf, im Werthe von 10 fl., und ein Lamm, im Werthe von 2 fl., entwendet.

Die Schafe waren sehr gut genährt und hatten schöne Wolle, überdies aber sind die 2 Mutterische daran kennlich, daß jedes derselben im linken Ohr 3 kleine Löcher hatte, das Lamm und das Jährlingschaf aber hatte keine besondern Kennzeichen.

Wir bitten, auf die entwendeten Schafe und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zu fahnden. Mosbach, den 21. April 1845. Großh. bad. südl. lein. Bezirksamt. Kraft.

[A 984.1] Nr. 7013. Ladenburg. (Bekanntmachung.) In Untersuchungsachen gegen Johann Dieß von Steinsfeld, königl. württemb. Oberamts Weinsberg, wegen Verwundung, ist durch Urtheil großh. hochpreidlichen Oberhofgerichts vom 3. März d. J., Nr. 890 und 891, der Angekludigte zu einer sechswochenentlichen Schellenwerfstrafe und zur Landesverweisung verurtheilt worden. Nachdem derselbe seine Strafe erstanden und über die Gränze gebracht worden, machen wir dies unter Befügung seines Signalements bekannt.

Alter, 40 Jahre. Größe, 5' 5" 3". Statur, stark. Haare, braun. Sitene, bedekt.

Augenbraunen, schwarz. Augen, blau. Nase, gerade. Mund, mittlerer. Gesichtsforn, breit. Gesichtsfarbe, gesund. Bart, braun. Kinn, ziemlich oval. Zähne, rechts mangelhaft. Besondere Kennzeichen, keine. Ladenburg, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Weß.

[A 983.3] Nr. 3976. I. Nr. Senat. Mannheim. (Bekanntmachung.) In Anklageachen des Dr. med. John Warburton Roseley aus Burslem in England gegen Thomas Percy Boyd, Advokat aus Dremure in Irland, wegen Ehrenkränkung durch die Presse.

Wird Tagfahrt zur Verhandlung über die Anklage auf Donnerstag, den 24. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, in welcher der Angeklagte selbst, und wenn er will, mit einem Verteidiger zu erscheinen, auch wenigstens 8 Tage vor dieser Tagfahrt diejenigen Zeugen zu benennen hat, die er dazu vorgeladen haben will, widrigenfalls er der angeschuldigten Thatfachen, deren Gegentheil nicht hergestellt ist, als gekänbigt betrachtet werden soll.

In gleicher Frist hat derselbe auch den erwählten Verteidiger anher zu benennen. So geschehen Mannheim, den 18. April 1845. Großh. bad. Hofgericht des Unterheinkreises. v. Kettenacker.

[A 913.3] Nr. 9314. Bühl. (Versäumnungserkenntniß.) J. S. des Bärenwirts Dietterlen von Kastatt, gegen Simon Hofmann in Böcklingen bei Landau, Forderung betr., wird durch

Bekanntmachung: 1) der Arrestbeslagte sey mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes auszuschließen, und der Arrest für gerechtfertigt zu erklären; 2) es sey in der Hauptsache der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingehanden, und jede Schugrede des Beklagten für verfallen, und dieser unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, die eingeklagten 274 fl. 52 fr. nebst Verzugszinsen vom Tage der Klageabhängigkeit innerhalb 6 Wochen bei Zwangsvermeidung dem Kläger zu zahlen.

B. R. W. Gründe: Mit Bezugnahme auf die seitige Verfügung vom 17. März d. J., Nr. 6756, welche dem Beklagten durch die öffentlichen Wäiter gehörig bekannt gemacht worden, und das ungehorsame Ausbleiben des Beklagten mußte auf fängeres Ansehen, und da die Klage an sich thatsächlich als begründet erscheint, wie geschieden erkannt werden. Dieses wird dem Beklagten nach Art. 2 der P. O. auf diesem Wege verkündet. Bühl, den 15. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gberlein.

[A 926.3] Nr. 7778. Mosbach. (Auforderung und Fahndung.) Damian Bohm und Bernhard Wittmann von Dollau haben sich der Unterschlagung eines Geldpapiers mit 419 fl. schuldig gemacht, und sich durch die Nicht der Untersuchung entzogen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei dieseitiger Stelle einzufinden, und über das ihnen zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen sie erkannt werden wird.

Angleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf die beiden obengenannten Individuen strengstens fahnden, und sie im Betretungsfalle wohlverwahrt hierher abzuführen zu lassen.

Personbeschreibung des Damian Bohm: Alter, 32 Jahre. Größe, 5' 4". Statur, schlank. Haare, blond. Augen, grau. Nase, gewöhnlich. Mund, gewöhnlich. Zähne, gut. Bart, schwach. Mosbach, den 21. April 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Kraft.

Personbeschreibung des Bernhard Wittmann: Alter, 29 Jahre. Größe, 5' 6". Statur, schlank. Haare, schwarz. Augen, schwarz. Nase, gewöhnlich. Mund, gewöhnlich. Zähne, unbesant. Bart, stark und schwarz. Mosbach, den 21. April 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Kraft.

[A 981.3] Nr. 13.211. Bruchsal. (Auforderung.) Der vormalige Gendarm Dttmann ist beschuldig, dahier einen Diebstahl verübt zu haben. Da dessen vormaliger Aufenthaltsort unbekant ist, so wird derselbe aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu fihiren, und sich über das ihm angeschuldigte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtsens ist.

Zugleich werden sämtliche in- und ausländische Wehörden ersucht, denselben im Betretungsfalle mittelfst Laufpasse hierher zu weisen. Bruchsal, den 24. April 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtsanstalt anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholben werden kann. Eitenheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stejer.

[A 979.3] Nr. 5566. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Andreas Dietzche von Bernau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 14. Juni 1845, früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtsanstalt anberaumt.

Es werden nun alle Jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, wie der Anmelende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß das Gantgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansehen wird. St. Blasien, den 16. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Moyerer.

[A 980.3] Nr. 5565. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Jgin Sibold von Linbau, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 13. Juni 1845, früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtsanstalt anberaumt.

Es werden nun alle Jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, wie der Anmelende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und Borg- u. Nachschlagsvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß das Gantgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansehen wird. St. Blasien, den 16. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Moyerer.

[A 977.3] Nr. 12.289. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen den Dannelemann Ebrodor Hofmann von Seelbach ist Gant erkannt, der Ausbruch des Zahlungsverfalls auf den 15. v. M. festgesetzt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 28. Mal d. J., Morgens 8 Uhr, auf dieseitiger Oberamtsanstalt festgesetzt, wozu alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachschlagsvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Lahr, den 23. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Wegel.

[A 975.3] Nr. 4533. Gerresbach. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Mathias Ulrich von Staufenberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 17. Mai 1845, Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grund, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmelende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, sowie ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheine als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Gerresbach, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fichtl.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtsanstalt anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholben werden kann. Eitenheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stejer.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtsanstalt anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholben werden kann. Eitenheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stejer.

[A 979.3] Nr. 5566. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Andreas Dietzche von Bernau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 14. Juni 1845, früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtsanstalt anberaumt.

Es werden nun alle Jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, wie der Anmelende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß das Gantgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansehen wird. St. Blasien, den 16. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Moyerer.

[A 980.3] Nr. 5565. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Jgin Sibold von Linbau, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 13. Juni 1845, früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtsanstalt anberaumt.

Es werden nun alle Jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, wie der Anmelende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und Borg- u. Nachschlagsvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß das Gantgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansehen wird. St. Blasien, den 16. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Moyerer.

[A 977.3] Nr. 12.289. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen den Dannelemann Ebrodor Hofmann von Seelbach ist Gant erkannt, der Ausbruch des Zahlungsverfalls auf den 15. v. M. festgesetzt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 28. Mal d. J., Morgens 8 Uhr, auf dieseitiger Oberamtsanstalt festgesetzt, wozu alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachschlagsvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Lahr, den 23. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Wegel.

[A 975.3] Nr. 4533. Gerresbach. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Mathias Ulrich von Staufenberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 17. Mai 1845, Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grund, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmelende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, sowie ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheine als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Gerresbach, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fichtl.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtsanstalt anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholben werden kann. Eitenheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stejer.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtsanstalt anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholben werden kann. Eitenheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stejer.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtsanstalt anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholben werden kann. Eitenheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stejer.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtsanstalt anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholben werden kann. Eitenheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stejer.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtsanstalt anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholben werden kann. Eitenheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stejer.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtsanstalt anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholben werden kann. Eitenheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stejer.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtsanstalt anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholben werden kann. Eitenheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stejer.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtsanstalt anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholben werden kann. Eitenheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stejer.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtsanstalt anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholben werden kann. Eitenheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stejer.

[A 974.1] Nr. 9860. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Franz Baumann und Mathias Mosp von Kappel wollten mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf